



Pfarrei Heilige Familie

Pastoraler Raum
Siegen - Freudenberg

PFARRNACHRICHTEN



Leitartikel

- 11 Denn meine Augen
haben das Heil gese-
hen.

Zum Nachdenken

- 13 Wir können uns das
Wegsehen nicht
mehr leisten.

Kirchenheizung

- 16 Ist es wirklich zu kalt
in der Kirche?

Fusion

- 27 St. Marien Freudenberg tritt der Pfarrei
Hl. Familie bei.

Februar 2022

Das Seelsorgeteam

Pfarrer Karl-Hans Köhle

k.h.koehle@pr-si-fr.de

☎ 0271 880 63 0

Pastor Prof. Dr. Adrian Wypadlo

a.wypadlo@pr-si-fr.de

☎ 0271 25 05 69 17

Pastor Dr. Janusz Misiewicz

j.misiewicz@pr-si-fr.de

☎ 0271 2 38 46 67

Pastor Wilfried Loik

w.loik@pr-si-fr.de

☎ 0271 22 29 60 39

Pater Ruben Pinheiro OCarm

e.r.pinheiro@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 10

Pater Antony Padamattummal OCarm

a.padamattummal@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 11

Diakon Matthias Bauer

m.bauer@pr-si-fr.de

☎ 0177 7 20 27 17

Gem. Ref. / Krankenhausseelsorge

Constanze Dette-Habscheid

c.habscheid@pr-si-fr.de

☎ 0163 7 39 77 41

Gem. Ref. / Trauerpastoral

Irmtrud von Plettenberg

i.v.plettenberg@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 62 33

Gem. Ref. / Taufpastoral

Alexandra Podstawa, ofs

a.podstawa@pr-si-fr.de

☎ 0163 8 04 94 16

Krankenbereitschaft

☎ 0171 6 25 40 16

Verwaltungsleiter

Peter Stamm

verwaltungsleitung@pr-si-fr.de

☎ 0170 9 22 97 82

Gemeindehäuser

St. Joseph, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen

Vermietung: Thomas Kleber

pfarrheim@st-joseph-siegen.de

Hausmeister: Rainer Schlabach

☎ 0176 37 34 00 12

☎ 0271 7 75 31 82

St. Marien, Geisweid, Hans-Böckler-Platz 12, 57078 Siegen

Eheleute Krause

☎ 0271 8 95 46

Hl. Kreuz, Weidenau, Im Kalten Born 1, 57076 Siegen

Marcella Bona-Tesfazghi

☎ 0178 9 11 37 19

St. Marien, Freudenberg,

Friedenshortstraße 15 a, 57258 Freudenberg

Pfarrbüros

St. Joseph, Weidenau

Weidenauer Str. 24
57078 Siegen
Pfarrsekretärin: Gabriele Homburg

☎ 0271 880 63 0
Fax: 0271 880 6311
Mail: st.joseph-siegen@web.de

St. Marien, Geisweid

Hans-Böckler-Platz 12
57078 Siegen
Pfarrsekretärin: Gabriele Homburg

☎ 0271 890 91 65
Fax: 0271 890 91 67
Mail: st-marien-geisweid@gmx.de

Hl. Kreuz, Weidenau

Im Kalten Born 8
57076 Siegen
Pfarrsekretärin: Susanne Breuer

☎ 0271 4 27 72
Fax: 0271 4 20 86
Mail: heilig-kreuz-siegen@t-online.de

St. Marien, Freudenberg

Friedenshortstr. 13
57258 Freudenberg
Pfarrsekretärin: Ingrid Bradu

☎ 02734 12 23
Fax: 02734 2 06 50
Mail: info@sankt-marien-freudenberg.de

Öffnungszeiten

Wochentag	St. Joseph	St. Marien Geisweid	Heilig Kreuz	St. Marien Freudenberg
Montag	15.00 - 17.00		15.00 - 17.00	09.00 – 12.00
Dienstag	09.30 - 11.00	15.00 - 16.00 (in St. Joseph)		
Mittwoch	08.00 - 10.00			15.00 - 18.00
Donnerstag	09.30 - 11.30	15.00 - 17.00	10.00 - 12.00	

Pfarrgemeinderat Hl. Familie

Annette Schöttler
Annette.schoettler@googlemail.com

Pfarrgemeinderat St. Marien Freudenberg

Gisela Lükewille
mail@mail.com

Vermögensverwaltungsrat Hl. Familie

Geschäftsführender Vorsitzender: Helmut Angst

☎ 0271 71340

Vermögensverwaltungsrat St. Marien Freudenberg

Geschäftsführender Vorsitzender: Andreas Gedigk

☎

Kolumbarium

Verwaltung: Amanda Antonucci
verwaltung.kolumbarium@pr-si-fr.de

☎ 0175 6446435

Morgenstr. 2
57076 Siegen

Öffnungszeiten Kolumbarium:

Sonntags: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Werktags: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstags: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.kolumbariumskirche-siegen.de

**Die Redaktion der Pfarrnachrichten
sagt ein großes Dankeschön an alle,
die bei der Verteilung
der Weihnachtspfarrbriefe
aktiv waren.**

Homepage
www.pr-siegen-freudenberg.de

Herausgeber: Pfarrei Heilige Familie, Siegen

Redaktion und Layout: Johannes Jordaen, Christian Remer, Birgitta Utter

E-Mail: redaktion@st-joseph-siegen.de

Auflagenhöhe: 600 Stück

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Erscheinungsweise: Monatlich, jeweils am letzten Sonntag des Vormonats

Bitte beachten Sie: nicht immer stimmen die Beiträge in den PN mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion überein. Im Interesse der Meinungsvielfalt und um inhaltliche Auseinandersetzungen anzuregen, wird auf eine „Zensur“ jedoch weitgehend verzichtet. - Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben aber vorbehalten.

Abgabe kostenlos, - eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten wird erbeten. – Danke!

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 15.02.2022

Ihnen allen ein gutes, neues, gesegnetes Jahr 2022!

Dies ist das erste „Auf ein Wort“ des Jahres 2022 und deshalb finde ich, kann ich Ihnen noch den Segen fürs Jahr 2022 wünschen.

Den Segen fürs Jahr - das können wir alle gut gebrauchen, egal ob es um Corona, unsere Gesundheit oder einfach um ein gutes Jahr geht. Gottes Segen will uns stützen und schützen. Gerade am Jahresanfang ist der Segen ein Thema, das in vielen Köpfen und Mündern ist. Die Sternsinger ziehen (mehr oder weniger) von Haus zu Haus und sammeln Geld für Kinder auf der Welt und bringen den Segen in die Häuser.

Jedes Jahr bin ich überrascht, wie viele Menschen auf den Besuch der Sternsinger warten, sich vorbereiten und sehr froh sind, wenn die Sternsinger dann kommen. Viele Menschen, die sonst der Kirche eher skeptisch gegenüberstehen, sind aber hier voller Vorfriede und Hoffnung auf die Sternsinger. Auch im Krankenhaus gibt es immer wieder die Situation, dass mich ein Patient/eine Patientin bittet ihn/sie zu segnen bzw. den Segen Gottes zuzusprechen. Sie wünschen sich den Segen Gottes vor einer Operation oder wenn sie nach langem Krankenhausaufenthalt endlich entlassen werden oder einfach nach einem Gespräch. Das stärkt die Menschen und tut ihnen gut.

Das Wort Segen kommt von dem lateinischen Wort *benedictio*, abgeleitet von *benedicere* aus *bene* („gut“) und *dicere* („sagen“), also eigentlich von jemandem gut sprechen, jemanden loben, preisen.

Indem Gott segnet, sagt er uns seine heilende, stärkende und mutmachende Begleitung durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu. So Gesegnete können ein Segen für andere sein.

Segen zielt auf ein Leben in Schalom, was soviel wie "Frieden, Heil, Wohl, Ganzsein" heißt. Gemeint ist dabei ein Leben im inneren Frieden mit sich selbst, mit anderen und mit Gott.

Und ich glaube, das ist das Beste, was uns passieren kann, wenn wir ein Leben im inneren Frieden mit uns selbst, mit anderen und mit Gott führen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen folgenden Segen:

„So wie die Sonne jeden Morgen aufgeht auf der Welt und dich begleitet durch den Tag, so möge Gottes Segen aufgehen über dir und dich behüten und begleiten allezeit.“

Es grüßt Sie ganz herzlich

C. Dette-Habscheid,

Gemeindereferentin und Krankenhauseelsorgerin



Kraftübungen für den Frieden

Was Jesus uns in der Feldrede als Ideal vor Augen stellt – Feindesliebe, die andere Wange hinhalten, Barmherzigkeit – das braucht Kraft und Übung. Keine Muskelkraft, sondern innere Stärke. Doch auch die muss trainiert werden. Und dieses Training kann schwerer sein und schweißtreibender als ein Krafttraining in einem Fitnessstudio. Zunächst einmal muss ich mich selbst überwinden können, mich zurücknehmen können für Frieden und Versöhnung. Selbstbeherrschung ist ein wichtiges Trainingsziel. Vertrauen und Liebe sind die Königsklasse. Wo gibt es solche Fitnessstudios? Die Mucki-Bude für den Frieden steht in jeder Kirche genauso wie bei Ihnen zu Hause.

4. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Jer 1,4-5.17-19/L 2: 1 Kor 12,31-13,13 (o. 13,4-13)/Ev: Lk 4,21-30

Kollekten: Diasporaseelsorge

Samstag, 29. Januar 2022 (Marien-Samstag)

15.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr St. Joseph, Vorabendmesse in polnischer Sprache

18.00 Uhr Hl. Kreuz, Vorabendmesse für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

15.00 Uhr Hl. Kreuz, Taufferinnerungsgottesdienst

Sonntag, 30. Januar 2022

09.45 Uhr St. Joseph, hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde; Lebende und Verstorbene der Fam. Schneider/Müller/Solbach, ++ d.Fam. Meiswinkel/Franz Hauke

11.15 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

12.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in polnischer Sprache

Montag, 31. Januar 2022 (Hl. Johannes Bosco)

14.30 Uhr Hl. Kreuz, Seniorenmesse

Dienstag, 01. Februar 2022 (Messfeier vom Tage)

18.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in polnischer Sprache

Mittwoch, 02. Februar 2022 (Darstellung des Herrn)

08.00 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe

18.30 Uhr St. Joseph, hl. Messe

Donnerstag, 03. Februar 2022 (Hl. Ansgar, Hl. Blasius)

16.30 Uhr Hl. Kreuz, Rosenkranzgebet

17.00 Uhr Hl. Kreuz, hl. Messe

17.00 Uhr St. Marien Geisweid, Weggottesdienst Kommunionkinder

Freitag, 04. Februar 2022 (Hl. Rabanus Maurus)

08.00 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe

09.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe

09.30 Uhr St. Joseph, Anbetung

18.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in polnischer Sprache; anschl. Anbetung bis 22.00 Uhr

5. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Jes 6,1-2a.3-8/L 2: 1 Kor 15,1-11 (o. 15,3-8.11)/Ev: Lk 5,1-11

Kollekten: St. Marien u. St. Joseph: Instandhaltung Gemeindehaus

Hl. Kreuz: Aufgaben der Gemeinde

Samstag, 05. Februar 2022 (Hl. Agatha)

11.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in ukrainischer Sprache

14.00 Uhr St. Joseph, Tauffeier für Clémentine und Eloïse Millet

15.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr St. Joseph, Vorabendmesse in polnischer Sprache

18.00 Uhr Hl. Kreuz, Vorabendmesse für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

Sonntag, 06. Februar 2022

09.45 Uhr St. Joseph, hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde, ++ Eheleute Reinhold und Luzia Weber, 1. Jahresamt für + Margret Schlemper

11.15 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

12.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in polnischer Sprache

Montag, 07. Februar 2022 (Messfeier vom Tage)

08.30 Uhr Hl. Kreuz, hl. Messe

Dienstag, 08. Februar 2022 (Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefina Bakhita)

18.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in polnischer Sprache

Mittwoch, 09. Februar 2022 (Sel. Maria Theresia Bonzel)

08.00 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe

Donnerstag, 10. Februar 2022 (Hl. Scholastika)

16.30 Uhr Hl. Kreuz, Rosenkranzgebet

17.30 Uhr Hl. Kreuz, hl. Messe; 1. Jahresamt f. + Gloria Berzosa-Manuel

Freitag, 11. Februar 2022 (Unsere Liebe Frau in Lourdes)

08.00 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe

09.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe

6. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Jer 17,5-8/L 2: 1 Kor 15,12.16-20/Ev: Lk 6,17-18a.20-26

Kollekten: CARITAS

Samstag, 12. Februar 2022 (Marien-Samstag)

14.00 Uhr Hl. Kreuz, Tauffeier für Marvin Franke

15.00 Uhr St. Joseph, Beichtgelegenheit

17.00 Uhr St. Joseph, Vorabendmesse in polnischer Sprache

18.00 Uhr Hl. Kreuz, Vorabendmesse für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

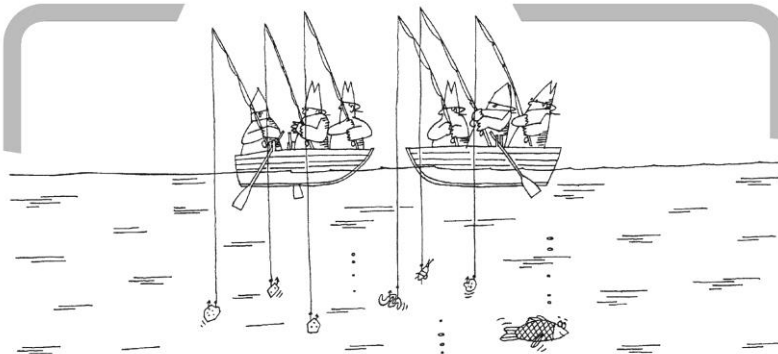
Sonntag, 13. Februar 2022

- 09.45 Uhr St. Joseph, hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde
- 10.45 Uhr St. Joseph, Matinée mit Trompete und Orgel
- 11.15 Uhr St. Marien Geisweid, hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde
- 12.00 Uhr St. Joseph, hl. Messe in polnischer Sprache

Beichtgelegenheit

ist in St. Joseph, samstags von 15.00 – 16.00 Uhr in deutscher und polnischer Sprache

Jean Puhösl



Die Geschichte vom wunderbaren Fischfang enthält eine zeitlos kritische Frage an allen, die in der Nachfolge der ersten Menschenfischer die frohe Botschaft verkünden und die Netze bzw. Angeln auswerfen: Kann es daran liegen, dass die Netze und Angeln leer bleiben, weil die Verkündigung nicht auf Gottes Wort hin geschieht? Ist das, was die Kirche verkündet, noch das, was wir beauftragt sind zu verkünden? Gleichzeitig ist das Evangelium vom wunderbaren Fischfang auch eine Mutmach-Geschichte. Sich vom Misserfolg nicht entmutigen zu lassen, sondern es wieder und wieder zu versuchen, Menschen für Gott zu „fangen“. Der Fischzug des Petrus öffnete Türen in einen neuen Teil der Wirklichkeit: Dass wir Gott mehr zutrauen dürfen als nur das, was wir für vernünftig halten.

Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum Siegen - Freudenberg**Samstag, Vorabendmessen**

17.00 Uhr	St. Peter und Paul, Siegen, Peter-Paul-Str. 9 Zufahrt über Kreuzstraße
17.15 Uhr	St. Bonifatius, Kaan-Marienborn, Karlstr. 14
18.00 Uhr	Hl. Kreuz, Weidenau, Morgenstraße 2
18.00 Uhr	St. Liborius, Niederschelden, Maccustr. 24

Sonntag

07.30 Uhr	Eremitage Franziskus, Wilnsdorf-Rödgen, Eremitage 11
09.45 Uhr	St. Joseph, Weidenau, Weidenauer Str. 21
09.45 Uhr	St. Marien, Freudenberg, Friedenshortstr. 13
09.45 Uhr	St. Marien, Eisefeld, Eichertstr. 7
10.00 Uhr	St. Marien, Siegen, Löhrrstr. 23
11.15 Uhr	St. Marien, Geisweid, Hans-Böckler-Platz. 12
11.15 Uhr	St. Michael, Siegen, Kampenstr. 46
12.15 Uhr 1. und 3. So.	St. Lukas, Siegen-Fischbacherberg, Gleiwitzer Str. 38 ab 07.11.2021: Ypernstr. 163 im Gottesdienstraum der FeG
11.15 Uhr 2. und 4. So.	Hl. Geist, Siegen-Seelbach, Bubergstr. 83
12.00 Uhr	St. Joseph, Weidenau, Weidenauer Str. 21 Messe in polnischer Sprache
12.00 Uhr	St. Marien, Siegen, Löhrrstr. 23 Messe in kroatischer Sprache
18.00 Uhr	St. Peter und Paul, Siegen, Peter-Paul-Str. 9 Zufahrt über Kreuzstraße

Denn meine Augen haben das Heil gesehen

(Lukas 2, 29-31)

Anfang Februar feiern wir Christen das Fest der Darstellung Jesu im Tempel und damit eine Sitte, die Josef und Maria mit ihrem Sohn gemäß ihrem jüdischen Glauben zu feiern hatten. In dieser biblischen Geschichte erfahren noch einmal andere Menschen, die das Baby gesehen haben, was und wer dieses Kind ist: Das Heil, ein Licht der Heiden, eine Herrlichkeit für Israel.

Die Hirten haben das Heil gesehen, vielleicht noch schrunzelig wie Neugeborene es eben noch sind, schlafend oder quäkend.

Die drei Weisen haben das Heil gesehen, da wahrscheinlich sauber gewaschen und in frischen Windeln, mit klaren Augen, aber noch ohne Zähne.

Simeon und Hanna haben das Heil gesehen, hier als den Erstgeborenen einer jungen Familie, der nach jüdischer Sitte im Tempel dem Herrn geweiht wurde und sich noch von einem Fremden auf den Arm nehmen ließ.

Und wir? Wir haben auch das Heil gesehen: Das Kind in der Krippe, die in diesem Winter bei uns in Heilig Kreuz schrittweise aufgebaut wurde: zuerst der Stall mit den Schafen, dann Maria und Josef noch ohne sichtbares Kind, schließlich Kind, Hirten und Weise.

Wer von der Krippe allein nicht überzeugt ist, hat die Möglichkeit, die Geburts- und Weihnachtstexte in den Gottesdiensten zu hören, er oder sie könnten sie nachlesen oder noch moderner, auf dem Handy oder im Internet aufrufen.

Und überall würde stehen, was Simeon mit dem hilflosen Säugling auf dem Arm ausgerufen hat: *Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden, wie dein Wort es verheißen hat. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.*

Simeon war alt, seine Tage waren gezählt, er wusste das. Aber ihn hatte Gott auch wissen lassen, er werde den Messias sehen, bevor er stürbe. Auch Hanna war alt und verbrachte ihre Zeit mit Beten im Tempel. Und beide erkannten in diesem Kind, das gewiss aussah wie andere Kinder und erkennbar nicht von vornehmen oder reichen Eltern stammte, das Heil der Welt.

Simeon sagte, nun könne er in Frieden sterben, was ich mal übersetze, ohne Angst.

Ohne Angst für oder um sich; ohne Angst um das Volk Israel, ohne Angst um die Zukunft der Welt.

Wenn ich mich so umgucke, wenn wir alle uns so umgucken, könnten wir schon Angst haben. Vor dem eigenen Sterben. Vor Krankheit und Sterben unserer Lieben. Vor dem Zustand unserer Welt, in der an vielen Plätzen gewissenlose Drecksäcke an der Macht sind oder wieder zurück an die Macht kommen wollen. Vor dem Zustand unserer Kirche, die sich trotz vieler wirklich guter Pläne und Handlungen immer noch schuldig macht an den Missbrauchsoptionen ihrer Diener. Vor der immer größer werdenden Gewaltbereitschaft der Impfgegner in unserem Land. Und vor noch vielem anderen.

Und doch dürfen wir glauben, dass wir, Sie und ich, im Jahre 2022 nach Christi Geburt, eine, wenn auch zeitlich begrenzte, Rolle in Gottes Heilsgeschichte spielen.

Diese Heilsgeschichte begann nach dem Willen und den Plänen Gottes mit dem Urknall, mit der Entstehung unserer Erde, von Land und Wasser, Pflanzen und Tieren, schließlich den Menschen. Steinzeit zuerst, bis dass die Entwicklung der Menschheit den Glauben an Götter und schließlich an einen einzigen persönlichen Gott möglich machte, der sich den Menschen offenbarte. Und schließlich vor etwa zweitausend Jahren war es wohl soweit und nötig, dass Jesus als Verkörperung des Willens und der Liebe Gottes als Kind erschien.

Damit ist das Böse aus der Welt nicht verschwunden. Gott hält den freien Willen des Menschen für so wichtig, dass er ihm auch gestattet, böse zu sein.

Aber wir wissen, dass es anders sein kann und auf Dauer werden wird. Gemessen an der Zeit vom Urknall bis zu Christi Geburt sind die zweitausend letzten Jahre nicht viel. Es kann und wird sich noch vieles bessern. Und das liegt auch an uns!

Als später der mit Jesus gekreuzigte Verbrecher ihn bat, seiner zu gedenken, wenn er in sein Reich komme, hat Jesus geantwortet: Wahrhaftig, ich sage dir, heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

Wir haben das Heil gesehen wie die Hirten, wie die drei Weisen, wie Simeon und Hanna, wie die von Jesus selbst belehrten und geheilten Frauen und Männer, wie die von ihm gesegneten Kinder:

Das Heil, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für das Volk Israel.

Wolfgang Münch

Wir können uns das Wegsehen nicht mehr leisten!

Hier kommen ein paar Gedanken über Probleme dieser Welt, über die niemand berichtet und über die wir deshalb auch nichts wissen.

Sambia ist ein kleines Land im Süden Afrikas, die Ukraine eines im Osten Europas. Sambia findet man nicht in den Nachrichten, die Ukraine schon. Wie die Menschen in den beiden Ländern wirklich leben, darüber wird nicht berichtet, doch bei vielen müsste man das Verb "leben" durch "leiden" ersetzen.



In Sambia wechseln sich monatelange Dürren mit sintflutartigen Regenfällen ab, Heuschreckenschwärme fressen auf, was Hitze und Fluten übrig lassen. In der Ukraine gibt es keine Sicherung für die Armen, die Kinder, die Alten. Die Not trifft arme Familien mit ihren Kindern besonders hart. Es ist längst eine dauerhafte Notlage, der die Menschen in beiden Ländern ausgesetzt sind. Trotzdem interessiert sich der Rest der Welt kaum für ihr Schicksal. Die Hilfsorganisation CARE hat mehr als 1,8 Millionen Zeitungsartikel untersucht, um herauszufinden,

welche Krisenländer in der Welt totgeschwiegen werden. Das Ergebnis ist ernüchternd: Gleich hinter Sambia kommt ein europäisches Land, die Ukraine. Die Reihenfolge: Sambia / Ukraine / Malawi / Zentralafrikanische Republik / Guatemala / Kolumbien / Burundi / Niger / Simbabwe / Honduras (Quelle: t-online).

Im Jahr 2021 gab es 360.000 Artikel über das Interview von Prinz Harry und seiner Gattin Meghan. Über Sambia waren es 512. Die Artikel über die schweren Winterprobleme der Menschen in den abgelegenen Dörfern in der Ukraine wurden erst gar nicht gezählt. Kein Wunder, dass niemand über die dortige Notlage Bescheid weiß. Zur ganzen Wahrheit gehört allerdings auch, dass Beiträge über Krisenländer meist nur auf geringes Le-

serinteresse stoßen. Das ist auch bei uns, den katholischen Lesern, so. Auf den ersten Blick erscheint das verständlich. Länder wie Sambia, Niger, Guatemala und die Ukraine sind eben weit weg. Akzeptabel ist das Desinteresse trotzdem nicht. Es ist egoistisch und unvernünftig.

Sicher, auch hierzulande haben wir manche Sorgen. Wir wollen sie nicht klein reden. Trotzdem mutet es seltsam an, dass wir uns in Deutschland jeden Tag wohlschmeckende Speisen, ein warmes Zuhause, ein schönes Auto usw. gönnen, während Millionen Menschen andernorts im Dreck und eisiger Kälte leben und jeden Morgen überlegen müssen, wie sie ihre Kinder satt bekommen. Die Ignoranz ist aber auch deshalb riskant, weil die heutigen Probleme Sambias durch die rasante Erderhitzung schon bald auch die Probleme Ägyptens, Algeriens, Marokkos, vielleicht sogar auch Griechenlands, Siziliens, Albanien sein können. Nur dass deren Einwohner, anders als die Menschen in Sambia, eher Mittel und Wege haben, ihre Rettung in Mitteleuropa, das heißt vor allem in Deutschland, zu suchen! Und sollte in der Ukraine ein Krieg ausbrechen, sind wir ebenfalls betroffen. Dann interessiert die Situation der Menschen im eiskalten Winter aber überhaupt niemanden mehr, denn dann ist allein der Krieg in den Nachrichten.

Wir können uns das Wegsehen nicht mehr leisten. Aus moralischen Gründen, aber auch aus Eigeninteresse. Und falls Sie nun denken: „Ach herrje, jetzt kommt der Eine Welt Kreis wieder mit einer Moralpredigt und einem Spendenaufruf um die Ecke“, dann antworten wir Ihnen: „Nein, heute geht es darum, dass wir über unseren Medienkonsum nachdenken, wie wir uns besser informieren können, was wir tun können mit unseren Möglichkeiten.“

Spenden dürfen Sie natürlich trotzdem.

Eine Welt Kreis

Willi Zeumer

**Die Welt hat genug für
jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier.**

Mahatma Gandhi



Der Eine Welt Kreis berichtet:

25. Solidaritätsmarsch am 03. April 2022 in Hl. Kreuz

Dieser Solidaritätsmarsch ist ein besonderer. Er ist der 25. Weiter: Er findet 50 Jahre, nachdem in St. Joseph diese Eine Welt Arbeit begonnen hat, statt. Die Älteren erinnern sich sicher noch an die vielen Aktivitäten für das erste Projekt, das Krankenhaus in Canindé, in Brasilien. Weiter: Er findet statt im 45. Jahr des Bestehens des Eine Welt Kreises.

Natürlich hoffen alle Mitglieder des Kreises, dass er wirklich als Präsenzveranstaltung, als gemeinsames Treffen der Wanderer, stattfinden kann. Der Eine Welt Kreis tut alles, damit das Realität werden kann – wenn es dann in Zeiten der Pandemie möglich ist. Die Vorbereitungen laufen und sie laufen gut.

Wir bitten alle Gläubigen, alle Spender, alle Interessierten, sich diesen Termin am Sonntag, 03. April 2022, vierzehn Tage vor Ostern, schon jetzt vorzumerken. Wir wandern an der Heilig Kreuz Kirche los, gehen auf Wanderwegen oberhalb von Bürbach, Breitenbach und Volnsberg bis zum Windrad am Hasenbahnhof. Dort werden wieder die Malteser mit Tee und Wasser stehen. Die 15-km-Wanderer gehen dann noch ein gutes Stück in Richtung Deuz, ehe sie wieder über den Hasenbahnhof, an der Zinsequelle vorbei und über den Wanderparkplatz zum Gemeindehaus zurückkommen.

Mit jedem Schritt erklären wir uns mit den Hungernden solidarisch.

Wir demonstrieren für Verständnis und Sympathie mit den notleidenden Menschen. Mit jedem Schritt laufen wir für die Notleidenden im Kongo, Afrika,

für die Armen, Alten und Kinder in Rumänien und in der Ukraine.

Wir laufen den „Siegerländer Solidaritätsmarsch“ im Rahmen der Eine-Welt Arbeit unter dem Motto:

Wandern für die Andern!

Aktuelles aus den Projekten:

Das landwirtschaftliche Projekt im Kongo leidet zwar auch unter dem Klimawandel, d.h. unter der Dürre, aber die Erträge sind so gut, dass die Menschen sich selbst versorgen können. Deshalb will Abbé Victor in 2022 das Schwergewicht auf die Kleintierhaltung legen und diesen Bereich der Ernährung ausbauen. Dazu hat er eine konkrete Planung vorgelegt.

Schwester Dorothea Brylak aus Rumänien und Michael Melnyk aus der Ukraine haben uns sehr eindrücklich geschildert, wie schwierig das Überleben für arme Familien, für verlassene Kinder, für kranke Alte ist.

Da der Eine Welt Kreis über entsprechende Mittel verfügt, wurde beschlossen, Unterstützungsbeträge schon jetzt an unsere drei Partner zu senden.

Eine Welt Kreis

„In der Kirche ist es immer so kalt...“

In der Herbst- und Winterzeit kommen häufig Klagen, es sei in der Kirche ja viel zu kalt und es müsse doch wärmer geheizt werden, damit die wenigen verbliebenen Besucher nicht auch noch den Kirchgang verweigern.

Aber ist es wirklich zu kalt in der Kirche?

Bekannterweise ist das Temperaturempfinden jedes Menschen unterschiedlich, was dem einen zu kalt ist, empfindet ein anderer als gut temperiert.

Wie warm sollte also eine Kirche beheizt werden?

Die Antwort auf diese Frage wird den einen oder anderen Leser erschrecken oder erstaunen. Im Verwaltungshandbuch unseres Erzbistums wird dazu eine Temperatur zwischen 13 und 14°C während der Gottesdienstzeit vorgegeben. Außerhalb der Gottesdienste soll die Temperatur nochmal um bis zu 6°C geringer gehalten werden, jedoch möglichst nicht unter 8°C geraten.

Damit wird klar, die Maßstäbe einer temperierten Wohnung können und dürfen nicht auf ein Kirchengebäude übertragen werden. Eine Kirche ist schließlich auch kein Wohnraum und das Mauerwerk, das Dach, die Fenster und alle weiteren baulichen Konstruktionen können vor allem auch bezüglich der Wärmedämmung überhaupt nicht mit einem Wohngebäude verglichen werden. Bei der Beheizung eines Kirchengebäudes geht es im Grunde nicht um die Wohlfühltemperatur der Besuchenden, sondern vielmehr um den Erhalt der Einrichtung, der Orgel und ggf. um darin befindliche Kunstwerke. Diese gilt es vor Feuchtigkeitsschäden zu bewahren, was maßgeblich über die Steuerung der Lufttemperatur gelingt. Dazu kommt, dass die Aufheizphase nicht zu abrupt erfolgen darf, weil dadurch Temperaturspannungen im Gemäuer und der Einrichtung entstehen könnten, die auch wieder zu Schäden führen könnten. Die Steuerung der Aufheizung erfolgt daher so, dass die Raumtemperatur nur um ca. 1°C pro Stunde ansteigt. Um die Kirche am Sonntag um 09.45 Uhr von der Absenkttemperatur von 8°C auf der Komforttemperatur von 14°C zu haben, muss die Heizung um 03.45 Uhr starten.

Damit wird auch klar, dass man eine Kirchenheizung nicht mal eben ein- und ausschalten kann, was besonders bei den nicht regelmäßigen Kirchennutzungen zu einer Herausforderung wird, um die auf Wochenrhythmus basierende Zeitschaltuhr zu programmieren.

Außer diesen technischen Hintergründen muss heutzutage aber viel stärker der Aspekt von CO₂-Emissionen einer Kirchenheizung und der finanzielle Aspekt des Brennstoffs betrachtet werden. Das Aufheizen des Kirchenraums war und ist bei den unsrigen Kirchen schon immer ein wesentlicher Kostenfaktor. Beispielhaft dazu, hier mal die Fakten der Kirchen St. Joseph und Hl. Kreuz.

Kirche St. Joseph:

Hier erfolgt die Beheizung über eine Ölheizung aus dem Baujahr 1983.

Je nachdem wie kalt ein Winter ist, benötigen wir zwischen 16.000 und 20.000 Liter Heizöl pro Jahr.

Korrekterweise muss noch gesagt werden, dass wir in den vergangenen Jahren eher 16-17°C als Komforttemperatur eingestellt hatten. Zu der Zeit lagen die Ölpreise noch zwischen 50 und 60 Cent pro Liter, was dann Kosten von ca. 8.000 bis 12.000€ pro Jahr verursachte.

Auch heute fahren wir bisher noch eine Komforttemperatur zwischen 15-16°C, also noch nicht die offiziell vorgegebene Temperatur von 13-14°C. In einer durchschnittlich kalten Dezemberwoche brauchen wir damit ca. 500 Liter Öl. Liegen die Außentemperaturen deutlich unter Null Grad, sind es eher 600 Liter und mehr. Mit den o.g. Preisen von 50-60 Cent pro Liter und dem Verbrauch von 500 Liter, kostete eine Woche lang heizen, für die üblicherweise stattfindenden Gottesdienste also ca. 250-300€ - das war einmal!

Heute liegen die Ölpreise inzwischen bei ca. 85-95 Cent pro Liter! Die letzte Ölbestellung konnten wir zum Preis von 85 Cent/L bekommen.

Damit kostet eine durchschnittliche Winterwoche aktuell also nun 425€ an Brennstoffkosten.

Jeder Liter Heizöl erzeugt bei der Verbrennung ca. 2,6kg CO₂ (Quelle: Umweltbundesamt, 74t CO₂/TJ). Damit hat die St. Joseph-Kirche einen CO₂-Abdruck durch das Heizen von 41-52t CO₂ pro Jahr

Bei der in Ausschreibung befindlichen Sanierungsmaßnahme ist auch eine neue Heizungsanlage vorgesehen. Mit dieser erhoffen wir eine Reduzierung der Heizkosten um 10-20% und auch bessere Steuerungsmöglichkeiten bezgl. Sondernutzungen. Die Komforttemperatur wird aber weiterhin bei ca. 15°C bleiben.

Kirche Hl. Kreuz:

Im Gegensatz zu St. Joseph wurde und wird weiterhin die Kirche mit Gas beheizt.

Neben den Personalkosten sind diese Kosten der zweithöchste Posten im Haushaltsplan der Gemeinde mit ständig gestiegenen Kosten. Im Rahmen der Energieoffensive des Bistums sowie bei den nun abgeschlossenen Umbauarbeiten zur Kolumbariumskirche wurde bei Planung und Ausführung besonderes Augenmerk auf eine Verringerung von Strom- und Gasverbräuchen gelegt. Dies ist durch den konsequenten Einsatz von LED-Technik und schlussendlich durch den Ersatz der stark in die Jahre gekommenen Heizungsanlage umgesetzt worden. Seit 2015 wurden die Verbräuche durch eine monatliche Statistik für alle drei Gebäude (Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus) erfasst. Lag der Energieverbrauch für die Kirche im Jahr 2015 noch bei knapp über 8000 Kubikmeter Gas pro Jahr betrug dieser in den Folgejahren konstant zwischen 10.000 und 12.000 Kubikmetern, was fast eine 50%tige Steigerung ausmacht. Es war ja doch so einfach den Knopf „dauernd hohe Temperatur“

in der Sakristei zu drücken. Dies ist heute, nach dem Umbau, nicht mehr möglich. Das neue System verfügt über 5 Heizkreisläufe: Kirche, Sakristei Kolumbarium, Nebenräume und Trauerpastoral. Jeder Heizkreislauf kann so separat angesteuert und temperiert werden. Die Heizungsfirma MAHR hat die Grund- und Komforttemperatur auf die vom Bistum vorgegebenen Werte programmiert. Die Luftfeuchtigkeit wird ebenfalls automatisch auf sehr komfortablen 56% gehalten. Die Außenluft durch Filtersysteme gereinigt. Dies verhindert Ruß- und Schimmelbildung in der Kirche und ein sehr angenehmes Raumklima. Veränderungen der Nutzungszeiten sind nur noch über Vorgaben im Jahres- oder Wochenprogramm der Heizungsanlage möglich. Es ist daher möglich die Kirche punktgenau auf die vorgegebenen Temperaturen zu beheizen. Alle Sondernutzungen werden auf Basis von einmaligen oder wöchentlich wiederkehrenden Terminen programmiert. Dies hat nach 9 monatigem Betrieb dazu geführt, dass die monatlichen Gasverbräuche auf *nahezu ein Drittel* gesunken sind. Der Gottesdienstraum wird automatisch zu den bekannten Zeiten auf 14 Grad, das Kolumbarium auf konstante 10 Grad und die Neben- und Pastoralräume auf 20 Grad geheizt, da hier das Büro ist und die Trauergespräche stattfinden. Auch in Heilig Kreuz sind wir sehr darauf bedacht die Kirchenbesucher nicht zu verprellen. Wir hoffen hier auf wohlwollendes Verständnis. Für eine persönliche Rückmeldung sind wir jedoch dankbar. Bleibt noch eine Anmerkung: wir bitten darum, dass die Portaltüren, die Sakristeitüre und die beiden Zugangstüren zum Kirchenraum geschlossen bleiben. Ausnahme ist bei den Kirchenraumtüren die Gottesdienstzeit zu CORONA-Zeiten. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Heizungsanlage effizient arbeitet und die voreingestellten Temperaturen erreicht werden. Abschließend wünschen wir den Verantwortlichen in St. Joseph eine „gute Hand“ bei der anstehenden Renovierung -speziell auch- bei der geplanten Umgestaltung der Heizungsanlage.

Wir hoffen, liebe Leserinnen und Leser, mit dieser etwas ausführlicheren Darstellung zur Beheizung von unseren Kirchen, Ihr Verständnis zu gewinnen und die Einsicht zu bestärken, dass eine auf 14 oder 15°C temperierte Kirche vollkommen ausreichend ist und dass ggf. notwendige, weitere Temperaturreduzierungen bis auf die offiziellen 13-14°C bei weiterhin steigenden Energiepreisen nicht auszuschließen sind.

Es bleibt die Hoffnung, das Wort Gottes möge uns alle stets von innen wärmen und der abschließende Gedanke:

"Eine Kirche ist kein beheizter Wohnraum, während der Winterzeit ist ein Aufenthalt also immer nur in entsprechend geeigneter Kleidung angesagt".

Peter Ditsche, Helmut Angst, Heinrich Schermoly
Für den Kirchenvorstand

Der Senioren-Männerchor Weidenau/Klafeld beendet seine Aktivitäten

Da gibt es zum einen – und das schon seit langen Jahren – einen deutlichen Rückgang der Männerchöre, nicht nur hier bei uns im Siegerland, sondern in der gesamten Chorszene. Die Gründe dafür sind - selbst bei Fachleuten - nicht einfach begreifbar.

Und zu dieser ohnehin schon bedauerlichen Situation kommt jetzt seit zwei Jahren die Corona-Pandemie, in der ja lange Monate überhaupt keine Proben stattfanden und das Vereinsleben vollends zum Erliegen kam. So auch beim Senioren-Männerchor, der im Jahre 2002 von Ludwig Winand gegründet wurde und der immerhin 18 Jahre lang zum aktiven Vereinsleben unserer Pfarrgemeinde gehörte.

Es blieben gerade noch zehn Senioren, mit denen allerdings kein mehrstimmiger Chorgesang mehr sinnvoll ist. Es fehlt auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit einem anderen Männer-Chor, der in ähnlicher Situation ist.

Also verbleibt zum großen Bedauern aller Beteiligten nur der Beschluss, den Verein aufzulösen. M.G.



Jahresrückblick 2021 des Literaturkreises

Seit etlichen Jahren trifft sich regelmäßig der Literaturkreis in St. Joseph. Jedoch erging es der Gruppe im vergangenen Jahr, wie vielen anderen Gruppen auch: wir konnten uns aufgrund der Pandemie längere Zeit nicht treffen. Umso mehr freuten wir uns, als wir im Sommer endlich die Chance hatten uns wiederzusehen, miteinander zu sprechen und uns natürlich auch über Bücher auszutauschen.

Und dann wurde es ernst: Im August besprachen wir den Jugendroman „Dunkles Gold“ von Mirjam Pressler, im September den Roman „Hypatia“ von Arnulf Zitelmann und im November „Der Zopf“ von Laetitia Colombani. Mit dem Jugendroman von Pressler machten wir einen Abstecher in das, die Pest griff um sich und damit wurde eine weitere Judenverfolgung ausgelöst. Das zweitgenannte Buch gab uns Einblicke in ein Frauenschicksal im Alten Ägypten und „Der Zopf“ flicht drei Frauenleben gleichsam zu einem schlüssigen Ende zusammen. Zufällig einte alle drei Bücher, dass es um starke und vorbildhafte Frauen ging.

Wie in jedem Jahr feierten wir im Dezember gemeinsam den Advent, hielten Rückblick und schauten in das kommende Jahr, legten dafür Termine fest sowie schon Bücher für die beiden ersten Termine im Jahr 2022.



60+, wir wandern, wir wandern...

Dezember-Wanderung mit Engel im Rucksack!

Die letzte Wanderung im Dezember 2021 führte uns nach Hilchenbach. Vom Ausgangsort Kirche und unter den gegebenen Hygienemaßnahmen ging es in Fahrgemeinschaften zur Breitenbach-Talsperre. Wir waren diesmal nur eine kleine Gruppe, das vorausgesagte schlechte Wetter hatte wohl dazu beigetragen. Der Rest von 10 Personen machte sich gut aus-



gerüstet auf den Weg vom Wärterhäuschen ausgehend über die Stau-mauer und am Stausee entlang. Auffällig hier der niedrige Wasserstand der Talsperre und die vielen Mitarbeiter vom Wasserverband.

Gut gelaunt und ohne Regenschirm kamen wir an festlich geschmückten Tannenbäumchen und handwerklich gestalteten Vogelhäuschen vorbei. Auch wir hatten etwas zur allgemeinen und festlichen Gestaltung zu Weihnachten im Gepäck. Ein langjähriger und immer kreativer Wanderfreund hatte Engel aus Holz gebastelt, die wir nun in gewissen Abständen und mit akrobatischen Verrenkungen in die Bäume hängten, beschriftet mit dem Logo der Wandergruppe „60 Plus Weidenau“ und als Boten von St. Joseph. Nach 5,5 km Wanderstrecke endete unsere Engel-Tour auf dem Parkplatz mit einem Früchte-Punsch-Umtrunk und



Christstollen aus dem Kofferraum-Bistro.

Wir verabschiedeten uns herzlich mit frohen Weihnachtsgrüßen und guten Wünschen für ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Erlebniswald Tiergarten

Nach all den Feiertagen und guten Vorsätzen für das „**Neue Jahr**“ endlich wieder raus in die Natur und die vertrauten Wanderfreunde treffen! Trotz frostiger Temperaturen kamen 15 Personen zum Ausgangsort an die St.-Joseph-Kirche. Um die Hygiene-Regeln einzuhalten verzichteten wir auf Fahrgemeinschaften und wanderten in den nahegelegenen Tiergarten, ein schon oft gewähltes Ziel, aber dennoch immer wieder schön. Es ging unter der HTS entlang und über den Nöchel steil bergauf am ehemaligen Altersheim (jetzt Studentenheim) vorbei in Richtung Wildgehege. Auch wenn sich hier kein Reh blicken ließ, machte es aber die Technik möglich, akustisch mitten in der Herde zu sein. Weiter ging es auf einem Rundweg über den Pilz-Lehrpfad, den Kutschenweg und in Richtung Panzerstraße zur Hundewiese. Hier tobten nicht nur die Hunde, sondern auch ihre Besitzer mit den Vierbeinern. Und wir wurden gleich als Spielpartner mit einbezogen. Nach kurzer Rast in den wärmenden Sonnenstrahlen führte uns der Weg weiter durch den alten Häuserbestand der Siedlung am Güterweg und zurück wieder am Gymnasium vorbei. Langsam setzte schon die Dämmerung ein, als wir nach drei Stunden erfreulicher Wanderung zum Ausgangsort zurückkehrten. Niemandem waren die so unbeabsichtigten 8 km zu viel erschienen. So verabredeten wir uns mit einem herzlichen Tschüss bis zum 8. Februar. (s. Ankündigungen)



Carmen Breuer

Wir sind vielleicht alle
In verschiedenen Schiffen angereist,
aber jetzt sitzen wir im selben Boot.

Martin Luther King



„2021 – Flexibilität erwünscht“ Das Kammerchorjahr im Rückblick

Was macht ein Chor, wenn sich aufgrund der Corona-Pandemie alle paar Wochen die Probenbedingungen ändern? Wenn nicht mehr musikalische Fragen im Vordergrund stehen, sondern die Fragen, ob und wenn ja wie wir am sichersten proben? Zwei Möglichkeiten gibt es: Die Proben einstellen oder weitermachen, so gut es eben geht.

Der Kammerchor Weidenau hat die zweite Variante gewählt und damit ein Probenjahr erlebt, das wie kein anderes uns Sängerinnen und Sängern und unserer Chorleiterin Helga Maria Lange Flexibilität abverlangt hat.

Videokonferenzen als Chorproben sind nicht wirklich jedermanns Sache. Waren die technischen Probleme und das Einloggen in die jeweilige Videokonferenz gemeistert, konnten wir uns immerhin über kleine Kachelbildchen - oder mangels Webcam auch nicht – sehen.

Der einzige Versuch des gleichzeitigen Singens endete wegen der unterschiedlichen Internetübertragungszeiten nach wenigen Sekunden im Chaos. Ab da hieß es „Mikros aus“ für uns alle, außer für unsere Chorleiterin. Einzig Helga Lange war während der Proben zu hören, hörte uns aber nicht. Weil nicht alle von uns diese Art zu proben mochten, haben sich manche SängernInnen vorübergehend ausgeklinkt, bis Richtung Sommer 2021 wieder Präsenzproben möglich waren. Dafür saßen wir draußen vor dem Pfarrheim und später mit meterweisem Abstand in der gesamten Kirche verteilt. Das Pfarrheim war noch zu klein für die Abstände, die wir einhalten mussten.

Im Juni und Juli wurde es dann komfortabler für, denn dank der Stadt Siegen konnten wir kostenlos die große Weißtalhalle in Kaan-Marienborn nutzen. Das Angebot endete mit den Sommerferien, so dass wir dann in unseren normalen Probenraum im Pfarrheim von St. Joseph umzogen.

Konzerte waren in der ersten Jahreshälfte nicht zulässig. Aber in den Gottesdiensten durfte mit kleiner Besetzung und entsprechenden Abständen untereinander gesungen werden. Insgesamt 12 Gottesdienste haben wir bereichert. Da die Kirchenchöre in Siegen und Freudenberg teils nicht probten, sangen wir – wenn gewünscht - auch in anderen Kirchen.

Wir starten am 2. Fastensonntag in St. Joseph und am Karfreitag durften wir die Einweihung der Kolumbariumskirche („Vom Tod zum Leben“) musikalisch gestalten. Ein trauriger Anlass führte uns am 18.04. nach St. Michael, wo in einer berührenden Andacht der Siegener Corona-Toten gedacht wurde.

In der Osterzeit sangen wir in St. Joseph und in St. Marien/Wenscht und eröffneten Anfang Mai die Marienandachten in der Wallfahrtsanlage der Eremitage. An Christi Himmelfahrt und Pfingstsonntag, zum Kirchweihfest und am 2. Weihnachtstag waren wir in St. Joseph im Einsatz und zum Priesterjubiläum von Pastor Winkelmann zog es uns auf die Orgelepore in St. Michael. Auch den Gottesdienst zur Einführung von Pastor Wilfried Josef Loik als katholischer Krankenhauseelsorger des Marienkrankenhauses umrahmten wir gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern des Peter-und-Paul-Kirchenchores musikalisch.

In der zweiten Jahreshälfte konnten wir – wenn auch nicht ganz ohne Bedenken – mehrere Konzerte aufführen: Im September gaben wir ein Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe. Über 1.000 € leiteten wir über die Caritas in die Flutgebiete weiter. Ein tolles Ergebnis! Am Tag der Deutschen Einheit waren wir im Geiste einer funktionierenden Ökumene in Freudenberg: Die evangelische Kirche Freudenberg wurde nach ihrer Renovierung wieder in Dienst genommen und wir waren eingeladen, ein kurzes Konzert im Rahmen der Feierlichkeiten zu geben. Das haben wir sehr gerne getan!

Unser Highlight des Jahres 2021 war sicher das Weihnachtskonzert in St. Joseph im Dezember: Gemeinsam mit den Solisten Andrea Artmann, Michael Siemon und Achim Rück, einem Blechbläserensemble der Philharmonie Südwestfalen, der Harfenistin Busemann, dem Flötisten Arnim Klüser und Dieter Moers an der Orgel erklang zum zweiten Mal überhaupt in Deutschland Bob Chilcotts „Christmas Oratorio“.



Weil es davon noch keine Aufnahme gab, entschieden wir uns, eine Bild- und Tonaufnahme von diesem Konzert machen zu lassen. Seit wenigen Tagen nun kann man den Kammerchor Weidenau auf

Youtube (<https://youtu.be/c6WYw75c818>) sehen und hören, aufrufbar über die Internetseite des Kammerchors Weidenau oder die des Erzbistums Paderborn.

Wir haben es genossen, trotz der schwierigen Umstände ein wunderbares Konzert aufführen zu können, das von den zahlreich erschienenen Zuhörern mit viel Applaus und erklatschter Zugabe bedacht wurde. Das tat wirklich gut! 2021 ist rum und unser Dank gilt der Pfarrei Heilige Familie, den Mitgliedern des Förderkreises Kirchenmusik in St. Joseph e.V., dem Erzbischof Paderborn und den vielen Menschen, die auf unterschiedlichste Weise den Kammerchor Weidenau im vergangenen Jahr unterstützt haben.

2021 war ein herausforderndes, aber letztlich auch ein schönes Chorjahr. Die schwierigen äußeren Umstände haben den Chor zusammengeschweißt und es ist toll, dass alle Chormitglieder, die Corona-bedingt pausiert haben oder nicht an den Online-Proben teilnehmen wollten/konnten, wieder an Bord sind. Mit dieser Erfahrung schauen wir entspannt auf das Jahr 2022.

Tanja Wagener, Chorsprecherin



Online-Forum für Ihre Visionen, Hoffnungen und Wünsche

Ihre Meinung und Erfahrungen sind gefragt, die aktuelle Situation der Kirche umfassend zu beschreiben. Überlegen Sie mit uns, wie es in der Zukunft weitergehen kann. Die ersten Beratungen zu dem weltweiten synodalen Prozess sollen in den Bistümern stattfinden. Papst Franziskus wünscht sich ein offenes Gespräch darüber, wie die Kirche aktuell wahrgenommen wird, welche Erfahrungen die Gläubigen mit ihr machen und welche Erwartungen und Hoffnungen sie haben. Durch das Online-Forum haben Sie die Möglichkeit Ihre Visionen, Hoffnungen und Wünsche mitzuteilen. Grundlage für den Austausch in Kleingruppenphasen werden die zehn von Franziskus aufgerufenen Themen sein:

Neu aufbrechen
Aufmerksam zuhören
Offen reden
Gemeinsam feiern
Mutig Zeugnis geben

Fair streiten - Dialog führen
Ökumenisch wachsen
Intensiv teilhaben
Richtig entscheiden
Weiter lernen

Teilen Sie die Hoffnung von Papst Franziskus mit Blick auf einen weltkirchlichen Gesprächsprozess? Dann beteiligen Sie sich am synodalen Prozess der Weltkirche.

ZIELGRUPPE

Das Online-Forum richtet sich an alle interessierten Menschen.

TERMIN & ZEITPLAN

Samstag, 12. Februar

09.45 Uhr – 10.00 Uhr: Technischer Check-In

10.00 Uhr – 12.00 Uhr: Online-Forum anschließend stehen die Ergebnisse auf einer Plattform für eine individuelle Betrachtung und Ergänzung zur Verfügung.

KOSTEN

Die Teilnahme ist kostenfrei.

ANMELDUNG

bildung@liborianum.de oder unter
www.liborianum.de/programm/k01pbra031
Anmeldeschluss: Samstag, 05. Februar

ORGANISATORISCHES

Sie benötigen einen Laptop, PC oder mobiles Endgerät, eine stabile Internetverbindung und ggf. ein Headset.

Der Bereich Pastorale Dienste veranstaltet in Kooperation und Trägerschaft des Bildungs- und Tagungshauses Liborianum dieses Online-Forum.

Weitere Veranstaltungen des Liborianums

Online-Forum: Fastenzeit 2022 gestalten

Mit Blick auf die MISEREOR-Fastenaktion, die Challenge 6 aus 48, das Projekt "7 Wochen Leichter" und die Klimafastenaktion.

Montag, 24. Januar 2022 von 19.00 - 20.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss: 24. Januar 2022, 12.00 Uhr

Weitere Informationen & Anmeldung:

<https://www.liborianum.de/programm/k01pbra050>

Online-Forum "Corona-Pandemie ohne Folgen?!"

Wie Kinder und Jugendliche mit der Krise kämpfen

Dienstag, 8. Februar 2022 von 17.00 - 18.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss: 7. Februar 2022

Weitere Informationen & Anmeldung:

<https://www.liborianum.de/programm/k01pbba002>

Frauen verkünden das Wort

Digitale Veranstaltung des Frauennetzwerkes "Wir Frauen"

Donnerstag, 17. Februar 2022 von 18.00 - 20.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss: 4. Februar 2022

Weitere Informationen & Anmeldung:

<https://www.liborianum.de/programm/k01pbrt001>

Judas und sein Schicksal

Bildungsveranstaltung und Theaterstück

Freitag, 11. März 2022 von 15.30 - 20.30 Uhr ODER

Samstag, 12. März 2022 von 15.30 - 20.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 25,00 €. Anmeldeschluss: 10. Februar 2022

Weitere Informationen & Anmeldung:

<https://www.liborianum.de/programm/k01pbca010> oder

<https://www.liborianum.de/programm/k01pbca020>



Caritas-Konferenzen Deutschlands

Caritas-Konferenz St. Joseph Weidenau

Zu unserem großen Bedauern haben wir unsere aktive Caritas-Arbeit zum Jahresende aufgegeben. Der überwiegende Teil unserer Mitarbeiterinnen ist über 80 Jahre und hat darüber hinaus mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Und die wenigen, die dann noch zur Verfügung stehen, müssten zu viele Aufgaben bewältigen.

Aus diesem Grund und auch Corona-bedingt haben wir schon die beiden letzten Sammlungen (Sommer und Advent) nicht mehr durchgeführt.

Wer die regionale Caritas-Arbeit weiterhin unterstützen möchte, möge sich bitte an unsere beiden Nachbar-Konferenzen Heilig Kreuz Weidenau und St. Marien Geisweid wenden.

Wir bedanken uns nochmals bei unseren Mitgliedern und Spendern!

Hildegard Hübner/Maria Meiswinkel

Zur Fusion der Pfarrei Heilige Familie mit der Pfarrei St. Marien Freudenberg

Liebe Gemeinden,

im Jahr 2010 legte der Paderborner Erzbischof die neuen Grenzen der „Pastoralen Räume“ im Erzbistum fest. Zum Pastoralen Raum Siegen-Freudenberg mit seinen 23.500 Gläubigen, welcher zu Pfingsten 2021 von unserem Erzbischof errichtet wurde, gehört auch die Kirchengemeinde St. Marien / Freudenberg.

In einem intensiven Ringen miteinander und nach vielen konstruktiven Gesprächen legten die Gremien aller Gemeinden des Pastoralen Raumes mehrheitlich im Sommer/Herbst 2019 fest, aus den drei ehemaligen Pastoralverbänden zum 1. Januar 2020 drei Pfarreien zu machen: **Christkönig** (mit St. Peter-und-Paul, St. Liborius Niederschelden, St. Marien Eisefeld, St. Lukas Fischbacherberg und Heilig Geist Seelbach), **St. Johannes der Täufer** (mit St. Michael, St. Marien Siegen-Oberstadt, St. Bonifatius Kaan-Marienborn) und **Heilige Familie** (mit St. Joseph und Heilig Kreuz Weidenau, St. Marien Geisweid und St. Marien Freudenberg). Diese drei Pfarreien bilden den Pastoralen Raum Siegen-Freudenberg.

Um gut vorbereitet in die neue Pfarrei Heilige Familie (ehemals Pastoralverbund Hüttental-Freudenberg) gehen zu können, gewährte der Erzbischof der Freudenberger Gemeinde einen Aufschub für den Beitritt.

Im Sommer 2021 votierten nun die Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte von Freudenberg und Heilige Familie für den Beitritt bzw. die Aufnahme Freudenbergs in die Pfarrei Heilige Familie zum 1. Januar 2022, was der Paderborner Erzbischof mit Urkunde vom 19. November 2021 bestätigte. Der Name St. Marien bleibt für die Freudenberger Kirche bestehen.

Ich danke allen Beteiligten auf beiden Seiten für das Aufeinanderzugehen, welches wir in den vergangenen Jahren schon vielfältig eingeübt haben, etwa im Pastoralverbundsfest, im Pastoralverbundsrat, in gemeinsamen Konzepten bei der Sakramentenpastoral.

Ich danke dem Freudenberger Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, der sehr konstruktiv die vergangenen zwei Jahre nutzte, um mit einem „bestellten Feld“ in die neue Pfarrei zu gehen. Vieles konnte verwirklicht werden: Renovierung des Pfarrbüros und des Pfarrhauses mit dem Einzug unserer beiden indischen Patres, Instandsetzung des Pilgerzimmers im Gemeindehaus, der Toiletten und der Küche im Gemeindehaus, neue Bestuhlung im Sitzungszimmer Kellergeschoss.

Im neuen Jahr soll auch die Kuppel der Kirche saniert werden.

Junge und Ältere sind in Gruppen und Initiativen ehrenamtlich engagiert: im Kirchenchor und in der Caritas incl. Kleiderstube und Seniorentreff, in der Messdienerarbeit, in der kfd, im Familienliturgiekreis und bei den Sternsängern, bei der Gestaltung von Wortgottesdiensten im Bethesda-Krankenhaus und im Altenzentrum Lagemannstraße, bei der Anbetungszeit und dem Gebet um geistliche Berufe in der Kirche, bei den Liturgischen Diensten und im Küsterdienst, in der Pilgerpastoral, bei der Eine-Welt-Arbeit und bei den „Marienkäfern“, bei der Sternwallfahrt, der Dorfpastoral und bei besonderen Gottesdiensten.

Ein Kirchenvorstand für die Gesamtpfarrei Heilige Familie wird am 2./3. April gewählt, ebenso ein Pfarrgemeinderat. Die Bildung eines Gemeindeteams für Freudenberg, welches die Geschicke rund um die Gemeinde verantwortlich steuert, wird sinnvoll sein. Solche Gemeindeteams haben sich bereits rund um St. Joseph, Heilig Kreuz und St. Marien Wensch als hilfreich erwiesen.

Gehen wir gemeinsam im Pastoralen Raum, in Pfarrei und Gemeinde zuvorsichtlich in die Zukunft.

Mit dem Seelsorgeteam grüßt Sie und euch,

Ihr und euer



Karl-Hans Köhle

Sternsingeraktion für Kinder im Südsudan



Unter dem Leitwort "Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit." fand im Januar auch in der Pfarrei Heilige Familie wieder die Sternsingeraktion statt für Kinder, denen es im Südsudan am Lebensnotwendigen fehlt. Unser Foto zeigt Kinder aus der Heilig-Kreuz-Gemeinde. Wir danken allen, die die Sternsingeraktion unterstützt haben!

Dank an unsere Messdiener und Messdienerinnen



Einen Rucksack mit dem Logo des Pastoralen Raumes erhielten unsere Messdienerinnen und Messdiener als Dankeschön für ihren Dienst. "Wie schön und wichtig ist es, dass möglichst viele Messdiener ihren Dienst am Altar versehen", schreiben die beiden Verantwortlichen aus dem Seelsorgeteam für die Messdienerbegleitung,

Pater Antony und Pater Ruben, in ihrem Dankesbrief. Zusätzlich zum Rucksack gab es noch einen Comic über das Leben Jesu.



Kollektenergebnisse

St. Joseph

• ao. Seelsorgezwecke (14.11.)	€	51,89 + 45,31 poln.GD
• Diasporaseelsorge (21.11.)	€	211,37
• Aufg.d.Gemeinde (28.11.)	€	68,70 + 37,50 poln.GD
• Kirchenrenovierung (05.12.)	€	39,50 + 35,94 poln.GD
• Jugendseelsorge (12.12.)	€	47,00 + 47,46 poln.GD
• Aufg.d.Gemeinde (19.12.)	€	37,62
• ADVENIAT (24./25.12.)	€	878,81 + 186,55 poln.GD
• Krippenspiel (24.12.)	€	4,73
• Förd. Priesterberufe (26.12.)	€	62,20
• Aufg.d.Gemeinde (31.12.)	€	70,20 (deutsch/poln.)
• Afrika-Mission (02.01.)	€	78,30 + 37,47 poln.GD
• Aufg.d.Gemeinde (09.01.)	€	15,90 + 58,60 poln.GD

St. Marien

• ao. Seelsorgezwecke (14.11.)	€	37,25
• Diasporaseelsorge (21.11.)	€	82,24
• Aufg.d.Gemeinde (28.11.)	€	53,23
• Instandhalt. Gemeindehaus (05.12.)	€	50,51
• Jugendseelsorge (12.12.)	€	34,45
• Tansania-Projekt d. poln.G. (19.12.)	€	170,00
• Krippenfeier (24.12.)	€	37,29
• ADVENIAT (25.12.)	€	239,70
• Förd.Priesterberufe (26.12.)	€	73,75
• bes.Aufg.Weltkirche (01.01.)	€	33,00
• Afrika-Mission (02.01.)	€	31,06
• Aufg.d.Gemeinde (09.01.)	€	27,87

Heilig Kreuz

• ao. Seelsorgezwecke (13.11.)	€	56,00
• Diasporaseelsorge (20.11.)	€	36,50
• Aufgaben der Gemeinde (27.11.)	€	46,50
• Aufgaben der Gemeinde (04.12.)	€	60,15
• Jugendseelsorge (11.12.)	€	19,00
• Aufg.d.Gemeinde (18.12.)	€	12,40
• ADVENIAT (24.12.)	€	534,16
• Förd.Priesterberufe (26.12.)	€	40,00
• Aufg.d.Gemeinde (31.12.)	€	64,07



Mein Gegenüber mit Versöhnung
entwaffnen und mich selbst mit
Barmherzigkeit entwaffnen lassen.
Wenn ich in und mit Liebe auf den
anderen blicke, kann ich keine Faust
mehr ballen.

Gemeindehaus Hl. Kreuz

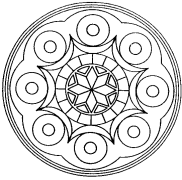
Frau Bona-Tesfazghi macht Urlaub in der Zeit vom 31.01. - 14.02.2022.

Taufvorbereitung

Zum Taufvorbereitungsnachmittag am **12. Februar, 14.00 Uhr** im Gemeindehaus Hl. Kreuz Weidenau sind Eltern und Paten eingeladen, die ihr Kind zur Taufe angemeldet haben.

Trauercafé

Das Trauercafé der Ökumenischen Ambulanten Hospizhilfe ist am **Sonntag, 06. Februar, 15.00 Uhr** im Gemeindehaus Hl. Kreuz.

**Erstkommunionvorbereitung 2022**

Mehr als die Hälfte der Vorbereitungszeit liegt schon hinter uns. Langsam sind wir auf der Zielgeraden.

Im Februar werden die Kommunionkinder ihre Erstbeichte ablegen. Zur Vorbereitung darauf wird es wieder ein Wochenende geben (18. und 19.2.), an dem die

Kinder den Beichtparcours besuchen. Hierzu werden in der St. Marien-Kirche im Wensch 8 Stationen aufgebaut. Die Kinder sind eingeladen, mit einem Elternteil sich mit den unterschiedlichen Themenfeldern (Ich und die Umwelt; Ich und die Mitmenschen; Ich und Gott; Ich und Ich) zu beschäftigen. Im Anschluss besteht dann die Möglichkeit die Erstbeichte direkt abzulegen.

Begleiten Sie die Kinder und ihre Familien bitte weiterhin durch Ihr Gebet.

**Biblische Orientierung im Alltag**

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen (wenn Corona es zulässt) am **Donnerstag, 10.02., 20,00 Uhr** in St Joseph. Wir sprechen über das Sonntagsevangelium vom 13. Februar (Lk 6, 17 - 18a.20 - 26)

**KAB - Katholische Arbeitnehmer Bewegung**

Der KAB-Vorstand trifft sich am **Freitag 04. Februar, 19.00 Uhr** im Gemeindehaus Hl. Kreuz.



Vermögensverwaltungsrat erweitert

25 Personen umfasst der Vermögensverwaltungsrat. Nach der Fusion der Pfarrei Hl. Familie mit St. Marien Freudenberg trafen sich die Mitglieder beider Gremien zur gemeinsamen Sitzung. Vor der Neuwahl des Kirchenvorstandes trifft sich der VVR noch einmal am 24. Februar.

Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Nach der Fusion der Kirchengemeinden Hl. Familie und St. Marien Freudenberg zum 1. Januar 2022 finden die Wahlen für Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat am 02. und 03. April statt. Interessierte an einer Kandidatur dürfen sich gerne bei Pfarrer Köhle oder aktuellen Mitgliedern der Gremien melden.



Pfarrgemeinderat blickt zurück

Um Rahmen eines Gottesdienstes hat der Pfarrgemeinderat Heilige Familie auf die auslaufende Wahlperiode zurückgeschaut. Die nächste Sitzung vor den Neuwahlen, gemeinsam mit den PGR-Mitgliedern aus Freudenberg, ist am 16. März.

Visionstag verschoben

Am 12. Februar wollten sich die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände des Pastoralen Raumes zu einem „Visionstag“ treffen, initiiert von der Steuerungsgruppe. Dieser Tag wurde coronabedingt auf den 14. Mai verschoben.



Kolping

Die für **Donnerstag, 24.02.** geplante Jahreshauptversammlung mit Kassenbericht und Programmorschau muss Corona bedingt ausfallen. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben, wenn die Pandemie-Entwicklung es wieder ermöglicht.

„Ohne Glauben und Vertrauen hält die Welt nicht zusammen.“
(A. Kolping)



Literaturkreis!

Wir lieben Bücher und den Austausch darüber

Lesen Sie gerne und möchten sich anschließend über das Gelesene austauschen? Sehr gerne würden wir Sie in unserem Literaturkreis begrüßen. Wir treffen uns wieder **am Donnerstag, 03.02., 17.00 bis 19.00 Uhr** im Pfarrheim St. Joseph in Weidenau. Hier genau bietet sich Ihnen eine gute Gelegenheit zum lockeren Austausch über das Gelesene. Gerne können Sie auch ohne vorher gelesen zu haben unverbindlich reinschauen, wir freuen uns auf Sie.

Wir sprechen über das Buch „Frau Einstein“ von Marie Benedict, ein Roman über Mileva Maric, die Ehefrau Albert Einsteins, ihren Einfluss auf seine Forschungen und ein ergreifender Einblick in die gesellschaftliche Rollenverteilung des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

„1896. Als eine der ersten Frauen studiert die hochintelligente Serbin Mileva Maric allen Widerständen zum Trotz am Polytechnikum in Zürich Physik und Mathematik. Der Einzige, der sie zu respektieren und ihre enormen Leistungen anzuerkennen scheint, ist der junge, unkonventionelle Albert Einstein. Die beiden werden ein Paar, wobei ihre Beziehung nicht nur eine romantische ist, sondern auch intellektuell auf Augenhöhe. Gemeinsam erarbeiten sie die Relativitätstheorie. Doch dann wird Mileva schwanger, noch bevor sie verheiratet sind. Als ihre gemeinsame Arbeit immer mehr Aufmerksamkeit erlangt, sorgt Albert Einstein dafür, dass er alleine die Anerkennung dafür bekommt.“

Hinweis schon auf unsere geplanten Termine in diesem Jahr, immer Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr: 17.03., 28.04., 09.06., 04.08., 15.09., 27.10., und 01.12.

Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Covid-Vorschriften und denken Sie an Ihren Mund-Nasenschutz.

Informieren Sie sich gerne vorab unter 0151-167 530 33.

Neues Buch von Pia Biehl

Pia Biehl, seelsorgliche Mitarbeiterin im Marienheim und beauftragt mit dem Beerdigungsdienst, hat ein neues Buch veröffentlicht: „Den letzten Weg gestalten“ – Ein Praxisratgeber christliches Begräbnis. Erschienen ist das Buch im Verlag Katholisches Bibelwerk.



Kirchenmusik in St. Joseph

Sonntag, 13. Februar, 10.45 Uhr

Matinée mit Trompete und Orgel

Ingo Samp (Trompete) und Helga Maria Lange (Orgel) musizieren in der Matinée barocke Werke von H. Purcell, G. Ph. Telemann, T. Albinoni und ein modernes Stück von O. Lindberg. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 27. Februar, 17.00 Uhr

Heiteres Konzert zum Karnevalssonntag mit Fagott und Orgel

Es erklingen in der ungewöhnlichen Besetzung Fagott und Orgel Werke von Georg Philipp Telemann (1681-1767), Ferdinand Thieriot (1838 – 1919), Max Gulbins (1862-1932), Julius Fučík (1872-1916), Ermanno Wolf-Ferrari (1876-1948), Wilbur Held (1914-2015) und Fabian Müller (*1964). Fagott spielt Michael Schulz (vormals Lappe), begleitet von Helga Maria Lange an der Orgel.

Der Eintritt beträgt 10 €, ermäßigt 7€.

Es gilt die aktuelle Corona-Schutzverordnung.

Proben der Chöre: Kammerchor:
dienstags 19.30 Uhr
Gruppe „Neues Geistliches Lied“:
donnerstags 18.30 Uhr

Die Proben der Chöre finden zurzeit unter Einhaltung der Pandemievorschriften in Präsenz statt.

Das Halbjahresprogramm I 2022 liegt am Infobrett Kirchenmusik nun zur Mitnahme bereit.

Info: Helga Maria Lange, Tel.: 0160 / 4 11 33 55



Pfarrbüro

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro *Hl. Kreuz* ist vom **31.01.** - **06.02.** wegen Urlaub geschlossen und am **21.02.** wegen einer Fortbildung.



60+, wir wandern, wir wandern...

Die nächste Wanderung am **08. Februar** geht zur Junkernhees und von dort ins Heestal. Die Wegstrecke richtet sich nach der derzeitigen Wetterlage.

Treffpunkt: hinter der St Joseph-Kirche um **13.00 Uhr**

Wie immer heißt es: 60+, wir wandern, wir wandern..., dies immer am 2. Dienstag des Monats, - wandern Sie doch einfach mal mit! - Auch wenn Sie noch keine „60+“ sind, aber gerne mit wandern möchten, sind Sie herzlich eingeladen! Gleiches gilt auch für wanderlustige Personen, die nicht „Pfarrmitglied“ sind. Wir würden uns freuen.



Carmen Breuer



Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

Die kfd verschiebt den Dank- und Abschiedsgottesdienst

Für den 02. Februar, am Patronatsfest der kfd, war ein Dank- und Abschlussgottesdienst der kfd St. Marien, Wenscht geplant. Wir wollten uns so, nach fast 60 aktiven Jahren, aus der Gemeinde verabschieden.

Auf Grund der Pandemie-Situation und mit Rücksicht auf unsere älteren ehemaligen Mitglieder, werden wir einen besseren Zeitpunkt abwarten! Er wird rechtzeitig über den Pfarrbrief bekannt gegeben. Wir danken für Ihr Verständnis!

Bis dahin wünschen wir alles Gute. Bleiben Sie zuversichtlich und behütet.

Ursula Behr und Marianne Winkel



Caritas-Konferenzen Deutschlands

Caritas-Konferenzen Deutschlands

Treffen der Caritas Konferenzen

St. Marien Geisweid **01. Februar, 09.00 Uhr** im Gemeindehaus
 Hl. Kreuz **23. Februar, 10.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Seniorenachmittage

St. Marien Geisweid:

Dienstag, 15. Februar, Beginn um **14.30 Uhr** mit einem Gottesdienst. Anschließend ab **15.00 Uhr** im Gemeindehaus „Unsinn machen – fröhlich lachen“.

Unser erster Nachmittag in 2022 war schon recht lustig – Würfeln und Kartenspiele haben uns gut unterhalten, und es wurde vermehrt nach Spielen gefragt. Aber das Jahr ist ja noch lang.

Herzlich Willkommen!

Hl. Kreuz:

Aufgrund der prekären Corona-Situation werden wir im Januar und im Februar die Seniorenachmittage ausfallen lassen. Leider!

Caritas Adventssammlung 2021

Herzlichen Dank an alle, die die Arbeit der lokalen Caritas Konferenz unterstützt haben.



Briefmarkenaktion

Mitmachen bei der Briefmarkenaktion

Werfen Sie keine Briefmarken mehr weg! Die Marken auf Ihren Briefen und Karten bringen der Mission in Südamerika bares Geld. Ganz einfach: die Marken mit etwa 2 cm Rand herausreißen. Wir sammeln Briefmarken aller Art (besonders aus Afrika, Asien). Gut verkäuflich sind auch ältere Sammlungen und sehr alte Ansichtskarten (2. Weltkrieg oder älter). Die Marken auf den Karten bitte **nicht** ausschneiden! Die Briefmarken können in der Sakristei oder im Pfarrbüro abgegeben werden. - Danke!



Familienzentrum St. Joseph Weidenau

Entspannte Zeit für Eltern und Kinder!

Manchmal braucht man einfach nur Ruhe...

Nicht nur als Erwachsener, sondern auch als Kind.

Verschiedene Entspannungsübungen können Kindern helfen, diese Ruhe zu finden, abzuschalten, zu entspannen und glücklich zu werden.

Wir möchten Eltern mit ihren Kindern einladen, sich gemeinsam zu entspannen und Möglichkeiten kennenzulernen, was ihnen guttut.

Bitte jeder 2 große Handtücher mitbringen und wer hat, eine Iso-Matte.

Termine: 2 x montags:

07.03. und 14.03.22

14.45-15.30 Uhr für 3-4jährige Kinder

15.45-16.30 Uhr für 4-6jährige Kinder

Teilnehmer: 5 Erwachsene mit einem Kind (reduzierte Teilnehmerzahl aufgrund der Corona-Hygienemaßnahmen)

Leitung: Carmen Siegert (Entspannungstherapeutin)

Anmeldung/Ort: Familienzentrum St. Joseph Weidenau Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen Tel: 0271/82842 E-Mail: st-joseph-weidenau@kath-kitas-olpe.de

Anmeldeschluss: 1 Woche vor Kursbeginn

Neues aus dem Familienzentrum St. Joseph

Die Weihnachtstage sind zu Ende und die Kinder und Erzieher genießen wieder die gemeinsame Spielzeit im Kindergarten. Manche Kinder haben sich eine lange Zeit nicht gesehen und da war die Freude riesengroß, als es wieder losging.

Am Tag der Heiligen Drei Könige sind wir in die große Kirche gegangen und haben uns gemeinsam mit Frau Habscheid die Krippe angeschaut und eine Andacht gefeiert. Als Überraschung für Frau Habscheid haben sich einige Kinder als Könige verkleidet und sind mit einem Stern durch die Kirche gezogen.

Den ersten Schnee konnten wir auch schon erleben und es hat riesig Spaß gemacht, die Schneeflocken beim Wirbeln zu beobachten...

Fürs Schneemannbauen war der Schnee leider wieder zu schnell weggeschmolzen,



daher haben wir mit Fingerfarbe Schneemänner getupft. Das war schön! Nun beginnen ganz langsam die Vorbereitungen für das Karnevalsfest im Kindergarten an Weiberfastnacht! Alle Kinder und Erzieher können dann bunt verkleidet in den Kindergarten kommen und gemeinsam tanzen, lachen und Späße machen. Aber davon werden wir beim nächsten Mal berichten!

Bis ganz bald und mit winterlichen Grüßen
aus dem Familienzentrum St. Joseph



Eremitage Franziskus

Das Geistliche Zentrum Eremitage Franziskus bietet auch in diesem Jahr wieder Exerzitien im Alltag im Onlineformat an

Was sind Exerzitien im Alltag?

„Exerzitien im Alltag“ können eine Einübung und Vertiefung des Glaubens sein. Es geht darum, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens neu zu entdecken und mehr wahrzunehmen. Stille, Gebet und Betrachtung des Evangeliums werden mit Hilfe von vorgegebenen Impulsen eingeübt. Gönnen Sie sich täglich ca. eine halbe Stunde Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen Sie sich online zum Austausch über Ihre Erfahrungen.

Für weitere Auskünfte und für Nachfragen können Sie sich gerne an Sr. Elisabeth Bäbler wenden: sr.elisabeth@gz-franziskus.de oder Telefon: 0271 222 960 52

Gebetszeiten auf der Eremitage Franziskus

Bis auf weiteres finden die Gebetszeiten auf der Eremitage Franziskus wie folgt statt:

Sonntag	18.00 Uhr meditatives Abendlob
Donnerstag	18.00-19.00 stille eucharistische Anbetung und 19.00 Uhr Abendlob

Sr. Elisabeth Bäbler
Geistliches Zentrum Eremitage Franziskus
Eremitage 11
57234 Wilnsdorf
0271/22296052
sr.elisabeth@gz-franziskus.de
www.eremitage-franziskus.de

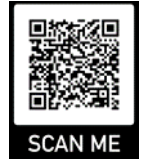
7 Wochen leichter – Zusammenfassung!

Wir machen auch in diesem Jahr auf die Fastenaktion „**7 Wochen**“ der AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. aufmerksam. Nach „7 Wochen achtsam“, „7 Wochen Lassen“ und „7 Wochen Neue Sicht“ lautet das Motto in diesem Jahr „*7 Wochen Leichter*“.

Zwischen Aschermittwoch und Ostern gibt es wöchentlich 7 Impulse für Paare, entweder als Karte per Post, als eMail oder als Link auf das Smartphone. Die Teilnahme ist kostenfrei und die Anmeldung erfolgt über die Homepage www.7wochenleichter.de. Der Anmeldeschluss ist der 25.02.

Diese ganz besondere Fastenaktion hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und erfreut sich steigender Beliebtheit.

In diesem Jahr wird es die Aktion „7 Wochen Leichter“ auch für Familien geben, das Konzept ist das gleiche, nur eben für Familien mit Kindern. Die Teilnahme ist ebenfalls kostenlos. Die Anmeldung erfolgt auch über www.7wochenleichter.de bis zum 25.02.



„Betet täglich den Rosenkranz“

so lautet die eindringliche Bitte der Muttergottes bei ihren Erscheinungen in Fatima und in anderen Erscheinungsorten. Viele hören diese Worte, aber sie fühlen sich überfordert, dieser Bitte der Muttergottes nachzukommen oder sie beginnen und geben aus verschiedenen Gründen alsbald wieder auf. Maria ist Mutter, einfach, demütig und um alle ihre Kinder besorgt. Der lebendige Rosenkranz ist sicher eine Antwort für jene, die der Bitte der Muttergottes entsprechen wollen, einen kompletten Rosenkranz aber nicht beten können.

Geschichte des lebendigen Rosenkranzes

Die Idee der „Gebetsgemeinschaft Lebendiger Rosenkranz“ stammt von der Französin Pauline Jaricot und geht bis in das Jahr 1826 zurück. Pauline Jaricot war erfüllt vom Gedanken der Mission, den sie dadurch zu verwirklichen suchte, dass sie Beterinnen und Beter sowie Spender gewann. Sie war die Gründerin dessen, was heute das weltweite Netz *missio* ausmacht, zu dem auch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ gehört. Im „Lebendigen Rosenkranz“ organisierte Pauline Jaricot eine alle Kontinente umspannende Gebetsliga. Der Lebendige Rosenkranz wurde in Jahr 1832 von Papst Gregor XVI genehmigt.

Wie betet man den lebendigen Rosenkranz?

Der „lebendige Rosenkranz“ besteht aus sog. ROSEN: Jeweils 20 Mitglieder (d. h. Mitbeterinnen und Mitbeter) - entsprechend den insgesamt 20 Gesätzen (Geheimnisse des Lebens Jesu) der vier Rosenkränze (freudereich, schmerzhaft, glorreich, lichtreich) - bilden zusammen eine ROSE.

Die Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes sind bereit, täglich ein Gesätz des Rosenkranzes (1 Vaterunser und 10 Ave-Maria) zu beten, und zwar stets das, welches ihnen zugeteilt wurde.

Das jeweilige Rosenkranzgeheimnis wechselt in monatlicher Folge. Jeder wählt den Zeitpunkt des Betens frei nach seinen Möglichkeiten im Tagesablauf. Auf diese Weise beten die Mitglieder Tag für Tag gemeinsam den gesamten Rosenkranz, d.h. alle 20 Geheimnisse und nehmen an den mit dem gesamten Rosenkranzgebet (20 Rosenkranzgeheimnisse) verbundenen Gnadengaben und Verheißungen teil.

Die Allerseligste Jungfrau Maria hat dem hl. Dominikus fünfzehn Verheißungen für das Rosenkranzgebet gegeben, die wichtigsten sind:

„Alles, was ihr mit meinem Rosenkranz erbittet, werdet ihr erhalten.“

„Der Rosenkranz ist ein mächtiger Schild gegen den höllischen Feind“

Nähere Informationen bei Joanna Görldt: Tel. 0151 25251866.

Rosenkranzgebet

Alle 14 Tage laden wir freitags um 09.30 Uhr in die St. Joseph-Kirche zum Rosenkranzbeten ein.

Kirchen und Kino: Der Filmtipp

DER RAUSCH

Vier befreundete Lehrer brechen aus dem gewohnten Trott aus, indem sie ihre Trinkfestigkeit bei einem pseudowissenschaftlichen Experiment überprüfen. Mit einem Mal bekommt ihr Leben neuen Schwung. Zwischen Euphorie und motorischen Einschränkungen hält Thomas Vinterbergs dramatische Komödie ein mulmiges Gleichgewicht: Kann man den Rausch feiern, ohne ihn zu entschuldigen?

Der Film wurde mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film 2021 ausgezeichnet und war der Film des Monats März 2021 und der Kinotipp der Katholischen Filmkritik (403) - Juli 2021.

Mittwoch, 16.02., 20.00 Uhr im Viktoria Filmtheater, Bernhard-Weiß-Platz 6, Hilchenbach



KOLUMBARIUMSKIRCHE
SIEGEN

Kolumbariumskirche Heilig Kreuz

„Trostraum“ im Kolumbarium

Offenes Treffen für Trauernde

Donnerstag, 17. Februar, 18.30 – 20.00 Uhr

Es besteht die Gelegenheit in aller Unruhe des Trauerns zur Ruhe zu kommen. Lieder aus Taizé und Impulse ermöglichen Begegnungen von Trauernden. Das Hören und Schweigen spielt eine große Rolle im 1. Teil des Abends. Diese offene Trauergruppe ist an jedem 3. Donnerstag im Monat. Hilfreich ist eine Anmeldung unter:
Trauerpastoral.kolumbariumskirche@pv-si-fr.de
oder per Telefon: 0271-77006233

Präsenzdienst im Kolumbarium

Dank des Dienstes von zahlreichen Ehrenamtlichen ist es möglich die Öffnungszeiten der Kolumbariumskirche einzuhalten. Es ist auch ein „Ich - bin - Da - Dienst“ ... zum Ansprechen, Fragen, Trösten, Zuhören, Erklären, Helfen, ...

Gesucht werden immer wieder Ehrenamtliche, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Bitte melden Sie sich bei Irmtrud v. Plettenberg, 0271 77 00 62 33

Staffeleien gesucht

Für eine dreiwöchige Ausstellung im März im Kolumbarium werden leihweise Staffeleien gesucht, die man auf die Erde stellen kann. Bitte melden Sie sich unter 0271 77 00 82 44

Ökumenisches Friedensgebet

Der Ökumenische Arbeitskreis gegen Gewalt und für Frieden Weidenau lädt am **09. Februar** in die Haardter Kirche und am **23. Februar** in die Heilig-Kreuz-Kirche zum Friedensgebet ein, jeweils von **18.00 bis 18.30 Uhr**.

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland
Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am **Freitag, 04. März**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Aber auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch kommen zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.

Bereits seit über 100 Jahren macht die Weltgebetstags- Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 04. März werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Diesem Aufruf von Lisa Schürmann aus dem deutschen Weltgebetstags-Komitee schließen wir uns gerne an.

Beim ersten Treffen vom ökumenischen Vorbereitungskreis im Januar, haben sich die Frauen auf Grund der aktuellen Corona Verordnungen entschieden, den Gottesdienst nicht in St.Marien/Wenschst sondern in der evangelischen Wenschtkirche zu feiern. Dort dürfen etwa 150 Besucher*innen am Präsenzgottesdienst teilnehmen.

Wir freuen uns wenn wir viele Teilnehmende zu den dann bestehenden Bedingungen begrüßen dürfen am: Freitag, 04. März, 19.00 Uhr

„Auf ein anschließendes Beisammensein müssen wir leider noch verzichten!

Pfarrer Eerenstein wird verabschiedet

Am 27. Februar wird der langjährige Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Weidenau, Martin Eerenstein, in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Eerenstein nahm regelmäßig an den ökumenischen Dienstgesprächen der Geistlichen Weidenaus statt. Wir danken ihm für die ökumenische Geschwisterlichkeit und wünschen ihm schon an dieser Stelle Gottes Segen!

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für Februar

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.

Gebetstag um Geistliche Berufungen

Am **03. Februar** beten wir besonders in den Anliegen der Missionarinnen und Missionare.

Messe für Jugendliche

Am **13. Februar, 18.00 Uhr** lädt Dekanatsjugendseelsorger Patrick Kaesberg mit dem jugendspirituellen Netzwerk Tabor zu einem Jugendgottesdienst ein. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ökumenischer Kirchentag in Siegen

Katholiken und evangelische Christen richten am 18. Juni 2022 einen Ökumenischen Kirchentag in der Siegener Innenstadt aus. Begegnung, Austausch, Gebet, unter dem Motto „Glauben, Hoffen, Lieben – dazu braucht es die Kirche“

Exerzitienkalender 2022

Der neue Exerzitienkalender des Erzbistums bietet ein reiches Angebot an Möglichkeiten, das eigene geistliche Leben in den Blick zu nehmen und Ausschau zu halten nach Gott. Der Kalender kann angefordert werden beim Exerzitienreferat, Sr. Clara Schmiegel, Tel. 0160 920 373 87, clara.schmiegel@erzbistum-paderborn.de. Der Kalender kann auch eingesehen werden auf:

www.erzbistum-paderborn.de/beratung-hilfe/exerzitien/.

Hier kann auch eine Geistliche Begleitung angefragt werden.

Berufungspastoral stellt Flyer vor

Unter dem Motto „Wohin führt dein Weg?“ stellt die Diözesanstelle Berufungspastoral ihre Angebote vor.

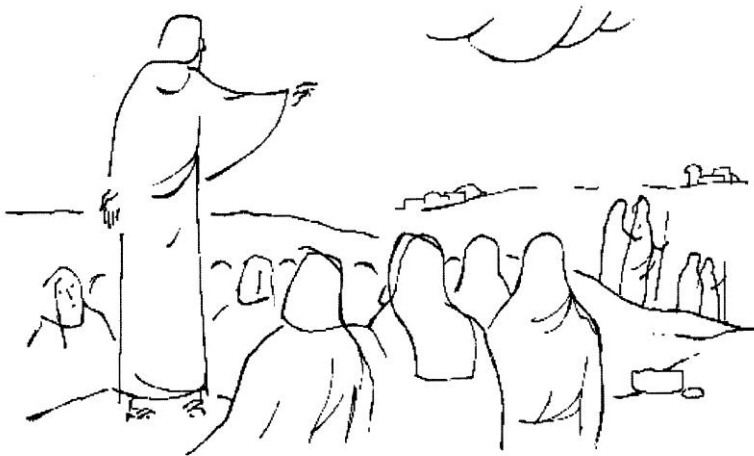
Informationen unter www.berufungspastoral@erzbistum-paderborn.de

Weltsynode: Worum geht es?

Die Eremitage Franziskus lädt am **10. Februar, 19.30 Uhr** gemeinsam mit dem Dekanat Siegen zu einem Online-Gesprächsabend über die von Papst Franziskus einberufene Weltsynode zum Thema „Synodalität“ ein. Um Anmeldung wird gebeten: sr.elisabeth@gz-franziskus.de oder ballhaus@dekanat-siegen.de

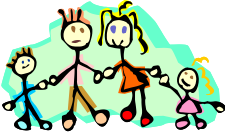
„Bleibt alles anders!?“ mit Sr. Philippa Rath

Die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) lädt gemeinsam mit den Dekanates Südsauerland und Siegen zu einem Vortragsabend unter dem Thema „Weil Gott es so will“ mit der Benediktinerin Philippa Rath am **16. Februar, 19.00 Uhr** in das Pfarrheim Wenden, Hauptstr. 95a, ein. Um Anmeldung wird gebeten: 02761 94 22 00, oder unter www.kefb.de/bleibtallesanders



Warnung als Frohbotschaft

Viermal sagt Jesus „Weh euch“. Nur Lukas überliefert diese vierfache Warnung parallel zu den vier Seligpreisungen – gerade Lukas, der von Beruf Arzt war und so viele Heilungsgeschichten erzählt! Doch das ist kein Widerspruch. Der Arzt warnt uns – zu unserem Glück, zu unserem Heil. Die „Wehe“-Rufe des Lukas sind keine Verdammung, sondern Rettungsversuch. Sage niemand, er sei nicht gewarnt gewesen, gewarnt – zu seinem Glück und zu seinem Heil!



Hallo, liebe Kinder,
hier ist Eure Seite! – Viel Spaß!

Deike



© Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!

Atempause Hüttental e.V.**(Zur Organisation von Entlastungspflege)**

Karin Marburger, Einsatzltg., Hans-Böckler-Platz 9, 57078 Siegen ☎ 0271 2 35 82 42

Bibelkreis*Biblische Orientierung im Alltag, St. Joseph, Weidenau*

Constanze Dette-Habscheid, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen ☎ 0163 7 39 77 41

Caritas und Senioren*St. Joseph, Weidenau*

Hildegard Hübner ☎ 0271 7 20 23

Mechthild Kleber

Hl. Kreuz, Weidenau

Hildegard Zeumer ☎ 0271 7 62 77

Barbara Hermann

Theo Schulte

St. Marien, Geisweid

Charlotte Dickfoss ☎ 0271 4 99 17 96

St. Marien, Freudenberg

Marita Lück

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - Stamm Hüttental

Benjamin Kleber

Marcus Heß ☎ 0271 88 06 30

DJK – Deutsche Jugendkraft Weidenau 1914 e.V.

Markus Glodek

info@djk-weidenau.de ☎ 02738 30 32 34

Eine-Welt-Kreis*St. Joseph, Weidenau*

Johannes Frevel ☎ 0271 77 34 36 92

Hl. Kreuz, Weidenau

Willi Zeumer ☎ 0271 7 62 77

St. Marien, Geisweid

Michael Neuser

Familienzentrum, St. Joseph Weidenau

Vanessa Everding, Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen ☎ 0271 8 28 42

FFT Frauen Frühstücks-Treff

Annemarie Lohrum

Frauentreff, St. Marien Geisweid

Renate Horchler

☎ 0271 49 59 39 19

Gudrun Gellbach ☎ 0271 8 70 61 79

Gymnastik für Frauen

Gerlinde Schäfer

☎ 0271 8 31 34

KAB – Katholische Arbeitnehmer Bewegung*Hl. Kreuz, Weidenau*

Thomas Kaiser

Dietmar Deutschmanek

St. Marien, Freudenberg

Elvira Moser

Katholische Hochschulgemeinde

Pastor Markus Püttmann, Untere Metzgerstr. 15, 57072 Siegen

☎ 0271 5 32 26

kfd - Frauengemeinschaft*Hl. Kreuz, Weidenau*

Christel von Fugler

Christa Kaiser

Brigitte Otto

St. Marien Freudenberg

Christa Diehl

Kirchenbusfahrer St. Marien Freudenberg

Paul Gerhard Haak

Heinz Hombach

Kirchenmusik*Dekanatskirchenmusikerin**Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

Helga.maria.lange@t-online.de

☎ 0160 4 11 33 55

Kammerchor Weidenau

Helga Maria Lange

Tanja Wagener

t.wagener@kammerchor-weidenau.de

☎ 0160 4 11 33 55

☎ 0271 38 77 89 76

Musikgruppe, Freudenberg

Marie Christin Ungruh

Laura Reuter

*Neues Geistliches Lied, Weidenau**Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

☎ 0160 4 11 33 55

Kirchenchor Hl. Kreuz, Weidenau

Thomas Maiworm

Marianne Hense

☎ 0271 33 16 78

☎ 0271 4 31 97

Kirchenchor St. Marien Freudenberg

Martin Buchen

Orgel und „Neues Geistliches Lied“ Geisweid

Nicola Kotthof

Helga Maria Lange

Dominik Kubietziel

☎ 0271 7 73 45 60

☎ 0160 4 11 33 55

☎ 0176 57 66 25 68

Förderkreis Kirchenmusik St. Joseph Siegen-Weidenau e.V.

Tanja Wagener

t.wagener@kammerchor-weidenau.de

☎ 0271 38 77 89 76

Kleiderkammer St. Marien Freudenberg

Adriana Waldhardt

Kolpingsfamilie

Rudolf Diehl

☎ 0271 8 96 14

Malteser Hilfsdienst e. V.

Stadtverband Siegen, Leimbachstraße 10, 57074 Siegen

Dienststelle Südwestfalen, An der Netphe 61, 57250 Netphen

www.malteser-siegen.de

☎ 0271 8 56 11

☎ 02738 30 78 90

Marienheim

Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen

☎ 0271 7 75 30

Messdiener*St. Joseph, Weidenau*

minis@st-joseph-siegen

Hl. Kreuz, Weidenau

Jacqueline Niagne,

Anna Breuer,

St. Marien, Wenscht

Jonas Rittinghaus

Luis Ernst

St. Marien, Freudenberg

Angelika Krätzer

Andreas Henkel

Schularbeitenhilfe Zinsbach

Zur Zinsbach 44, 57076 Siegen

montags – freitags, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

☎ 0271 7 70 07 84

Stadtteilkonferenz Weidenau e.V.

Wolfgang Münch

☎ 0271 7 17 33

60+, wir wandern, wir wandern

Carmen Breuer, Stormstr. 19 B, 57078 Siegen

☎ 0271 8 47 24



Sonntag, 13. Februar 2022, 10:45 Uhr
St. Joseph, SI-Weidenau

Matinée
mit Trompete und Orgel

mit Werken von u.a.:

H. Purcell, G. Ph. Telemann, T. Albinoni und O. Lindberg

Trompete: Ingo Samp
Orgel: Helga Maria Lange

Wir bitten um eine Spende zugunsten der Kirchenmusik, vielen Dank



Sonntag, 27. Februar 2022, 17:00 Uhr
St. Joseph, SI-Weidenau

**Heiteres Konzert
zum Karnevalssonntag
mit Fagott und Orgel**

Werke von:

Georg Philipp Telemann (1681-1767), Ferdinand Thieriot (1838 – 1919), Max Gulbins
(1862-1932), Julius Fučík (1872-1916), Ermanno Wolf-Ferrari (1876-1948)
Wilbur Held (1914-2015), Fabian Müller (*1964)

**Fagott: Michael Schulz
Orgel: Helga Maria Lange**

Eintritt: 10 €, erm. 7 €. Es gilt die aktuelle Corona-Schutzverordnung

